



FFT-Newsletter 06/2022 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

DFG et al.: Announcement of the Belmont Forum Collaborative Research Action on Systems of Sustainable Consumption and Production (SSCP)

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung und Innovation durch die Mitglieder der EU-LAK-Interessengruppe

DFG: Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren (VIGO)

Volkswagenstiftung: Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen

Innovationsfonds GBA: Förderbekanntmachungen neue Versorgungsformen zum themenoffenen sowie zum themenspezifischen Bereich

Hanns-Lilje-Stiftung: Stiftungspreis Freiheit und Verantwortung im Bereich „Die Bedeutung von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft für das Leben“

Volkswagenstiftung: NEXT – Rechtswissenschaften zwischen Normativität und Wirklichkeit

BMWK: Förderaufruf Energiewende und Gesellschaft

Veranstaltungen

Letzte Tranche it's OWL-Verbund- und Konsortialprojekte | Fokus: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Webseminar 31.03.2022, 16:00 – 17:00 Uhr

Weitere Meldungen

DFG: Hinweise für deutsch-russische Anträge und Kooperationsprojekte

BMBF/Verein Kompetenz: Plattform Innovative Frauen

DFG: Aktualisierung des Leitfadens für Projektanträge

DFG: Konkretisierung der Anforderungen zum Umgang mit Forschungsdaten in Förderanträgen

DFG: Aktualisierung des Merkblatts im Walter Benjamin-Programm mit Leitfaden für die Antragstellung

Horizon Europe: noch nicht genehmigte Entwürfe der Work Programmes 2023-24 erhältlich

Horizon Europe: Europäische Kommission beendet Zusammenarbeit mit Russland

Horizon Europe: Ausweitung der Garantiezusage des Vereinigten Königreichs

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG et al.: Announcement of the Belmont Forum Collaborative Research Action on Systems of Sustainable Consumption and Production (SSCP)

Deadline: 10.05.2022 (registration proposals; full proposals bis zum 10.10.2022)

Link: www.dfg.de

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) participates in a call of the Belmont Forum on the topic "Systems of Sustainable Consumption and Production (SSCP)". The Belmont Forum is a group of the world's major and emerging funders of global environmental change research and international science councils. The Belmont Forum is pleased to announce the launch of a collaborative research networking call on the theme SSCP.

Call themes are:

- Themes 1 – transdisciplinary research to help transition to green economies with sustainable systems of consumption and production
- Themes 2 – sustainable and resilient industries and their governance systems
- Themes 3 – social inequality and environmental justice
- Themes 4 – integrating new technologies, policies, and practices into everyday life

A successful proposal in this call will combine significant contributions by scientists from at least three of the participating countries from at least two continents, and must bring together natural and social scientists in addressing the work package(s) within the scope of the call theme.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung und Innovation durch die Mitglieder der EU-LAK-Interessengruppe

Deadline: www.bmbf.de

Link: 28.04.2022

Die bi-regionale Kooperation in Forschung und Innovation zwischen der EU und Lateinamerika/Karibik hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt und eine besondere Dynamik entfaltet. Mit der vorliegenden Bekanntmachung wird die vierte gemeinsame EU-LAK-Fördermaßnahme – und zugleich die zweite der Interessengruppe – auf nationaler Ebene umgesetzt. Ziel ist es, die Implementierung der JIRI und der vier Säulen des gemeinsamen Forschungsraums weiter voranzutreiben, um dessen forschungs- und innovationspolitisches Potenzial vollumfänglich zu erschließen. Dadurch soll zugleich die strategische Zusammenarbeit des BMBF mit der Region gestärkt und ausgebaut werden.

Gefördert werden Projekte in sechs thematischen Schwerpunkten:

- Global Challenges I – Interactions and integration between the climate science, SSH and other communities
- Global Challenges II – Cross-cutting digital research infrastructure
- Health I – Personalised Medicine
- Health II – EU-LAC Regional Hubs: Integrating Research Infrastructures for Health and Disease
- Biodiversity and Ecosystem Services Research Infrastructures
- Interoperability of energy data spaces for an optimized exploitation by producers and prosumers/Research Infrastructures

Die Zuwendungen für deutsche Antragsteller werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss und in der Regel mit maximal 100 000 Euro für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren (VIGO)

Deadline: keine

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat das Förderprogramm „Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren (VIGO)“ neu eingerichtet. Hier können Mittel eingeworben werden, um Lösungsansätze für solche Fragestellungen zu forschungsrelevanten Informationsinfrastrukturen zu entwickeln, die nur durch ein arbeitsteiliges und kooperatives Herangehen bewältigt werden können. Dazu fördert die DFG den eigenverantwortlich organisierten, strukturierten Dialog von Forschenden und Expertinnen und Experten aus Infrastruktureinrichtungen. Das neue Programm VIGO zielt in zwei Schwerpunkten ab

- auf die Etablierung von Kommunikationsforen zur kooperativen Weiterentwicklung bereits bestehender Informationsinfrastrukturen;
- auf die Vernetzung und weitere Professionalisierung von Initiativen, deren Ziel die Erarbeitung von kooperativen Lösungen für projektübergreifende infrastrukturelle Bedarfe ist.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Angehörige von wissenschaftlichen Informationsinfrastruktureinrichtungen wie Bibliotheken, Archive, Museen, Rechen- und Medienzentren und ähnlich, sofern diese Einrichtungen gemeinnützig sind. Anträge mit einer Förderdauer von maximal zwei Jahren können ab sofort jederzeit eingereicht werden.

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

Volkswagenstiftung: Gastforschungsprogramm für geflohene ukrainische Wissenschaftler*innen

Deadline: keine

Link: www.volkswagenstiftung.de

Das Förderangebot richtet sich an ukrainische Wissenschaftler*innen, die nach dem russischen Überfall auf ihr Land bereits nach Deutschland geflohen sind oder in den kommenden Wochen in Deutschland eintreffen werden. Es bietet Doktorand*innen, Postdoktorand*innen und etablierten Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen die Möglichkeit, für einen Zeitraum von 6-12 Monaten in einer Arbeitsgruppe an einer Universität oder einem Forschungsinstitut in Deutschland ihre Forschungstätigkeit fortzusetzen. Die Antragstellung erfolgt gemeinsam durch die Hochschulleitung und die gastgebenden Wissenschaftler*innen in Deutschland. Die Förderung beinhaltet ein monatliches Stipendium in Höhe von 1.500 € (für Doktorand*innen) bzw. 2.100 € (für Promovierte), ggf. einen monatlichen Familienzuschlag von bis zu 500 € sowie in geringem Umfang laufende Sachmittel zur Durchführung der Forschung. Zudem kann ein einmaliger Zuschuss von bis zu 3.000 € zur Einrichtung eines Hausstandes in Deutschland gewährt werden

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

Innovationsfonds GBA: Förderbekanntmachungen neue Versorgungsformen zum themenoffenen sowie zum themenspezifischen Bereich

Deadline: 17. Mai 2022, 12:00 Uhr

Link: [themenoffen](#) und [themenspezifisch](#)

In dieser Förderwelle veröffentlicht der Innovationsausschuss zwei Förderbekanntmachungen, eine themenoffenen und eine themenspezifische. Gefördert werden können Projekte, die relevante Versorgungsprobleme aufgreifen und besonders innovative Ansätze verfolgen.

In der themenspezifischen Ausschreibung werden folgende Themen ausgeschrieben:

Themenfeld 1: Interdisziplinäre Versorgungsangebote und geeignete Angebote im Bereich der Sekundär- und Tertiärprävention für Patientinnen und Patienten mit komplexem Versorgungsbedarf

Themenfeld 2: Neue Versorgungsformen zur Entlastung von Pflegefachkräften

Themenfeld 3: Einbindung von digitalen Technologien im Versorgungsalltag

Themenfeld 4: Digitalisierung in der Heilmittelerbringung

Themenfeld 5: Sozialraumbezogene Versorgungsmodelle unter Einbeziehung der kommunalen gesundheitsbezogenen Daseinsvorsorge

Themenfeld 6: Stärkung der hausärztlichen Versorgung

Themenfeld 7: Versorgungsmodelle für Kinder und Jugendliche

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

Hanns-Lilje-Stiftung: Stiftungspreis Freiheit und Verantwortung im Bereich „Die Bedeutung von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft für das Leben“

Deadline: 01.12.2022

Link: www.hanns-lilje-stiftung.de

Die Hanns-Lilje-Stiftung schreibt 2022 den Stiftungspreis Freiheit und Verantwortung im Bereich „Die Bedeutung von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft für das Leben“ aus. Freiheit und Verantwortung sind Grundbegriffe christlicher Ethik. Zugleich sind sie anschlussfähig für interdisziplinäre Arbeiten sowie für Projekte und Initiativen, die Kirche und Theologie mit anderen Bereichen gesellschaftlichen Lebens zusammenbringen. Bewerben können sich herausragende Wissenschaftler*innen sowie erfolgreiche Initiativen und wirkungsvolle Projekte. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben:

- Wissenschaftspreis (10.000 €) für herausragende wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten aller Fachbereiche (Promotion und Habilitation)
- Initiativpreis (10.000 €) für erfolgreiche Initiativen und Projekte von herausragender Bedeutung

Aus den Bewerbungen um den Stiftungspreis muss der geführte Dialog mit Kirche und Theologie deutlich werden. Besonderes Interesse gilt zukunftsorientierten Themen, Fragen und Lösungsansätzen. Aussagekräftige Bewerbungen für den Wissenschafts- bzw. für den Initiativpreis können von den Autor*innen und den Projektträgern selbst oder auf Vorschlag anderer eingereicht werden. Erwartet wird außerdem ein Referenzgutachten zur eingereichten Arbeit bzw. zur betreffenden Initiative oder zum Projekt.

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

Volkswagenstiftung: NEXT – Rechtswissenschaften zwischen Normativität und Wirklichkeit

Deadline: 05.07.2022

Link: www.volkswagenstiftung.de

Recht als Gegenstand der Rechtswissenschaft beschreibt und erzeugt immer Verhältnisse von Normativität und Wirklichkeit. An dieser Schnittstelle stellen sich Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz, bspw. in den Bereichen der Nachhaltigkeit oder Digitalisierung. Die Rechtswissenschaft konzentriert sich in ihrer Forschung jedoch überwiegend auf die normative Dimension des Rechts. Innerhalb des Kernbereichs der Rechtsdogmatik findet eine Auseinandersetzung mit wirklichkeitswissenschaftlichen Aspekten oft höchstens über einen bloßen Einbezug empirischer Erkenntnisse statt, während systematische Verschränkungen mit Theorien und Erkenntnissen der Wirklichkeitswissenschaften sich eher selten finden.

Mit der einmaligen Ausschreibung "NEXT – Rechtswissenschaften zwischen Normativität und Wirklichkeit" möchte die Volkswagen-Stiftung daher kooperative rechtswissenschaftliche Projekte fördern, die sich durch einen Einbezug von Fragestellungen auszeichnen, die das Verhältnis von Normativität und Wirklichkeit spezifisch behandeln und zum Gegenstand rechtswissenschaftlicher Forschung machen. Das Angebot wendet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher*innen aus den Rechtswissenschaften sowie an Kooperationspartner*innen weiterer Fachgebiete. In einem Förderzeitraum von bis zu zwei Jahren beträgt die maximale Fördersumme 350.000 Euro.

FFT-Ansprechperson: [Minea Gartzlaff](#)

BMWK: Förderaufruf Energiewende und Gesellschaft

Deadline: 17.04.2022, 15 Uhr

Link: <https://www.bmwk.de>

Im Fokus dieses Aufrufs stehen explizit Forschungsvorhaben zu gesellschaftlichen Themen im Zusammenspiel mit system- und technologieübergreifenden Aspekten im Kontext der Energiewende. Verbundprojekte mit Beteiligung aus Wirtschaft und Wissenschaft sind besonders erwünscht. Die Projektvorschläge sollten sich durch eine transdisziplinäre Zusammenarbeit von mindestens drei Fach- bzw. Forschungsdisziplinen auszeichnen. Mindestens ein Akteur sollte aus dem sozialwissenschaftlichen, kommunikationswissenschaftlichen oder geisteswissenschaftlichen Forschungsumfeld kommen. Die Einbindung weiterer Partner aus den Bereichen Energie, Klima und Umwelt ist wünschenswert. Antragsberechtigt sind deutsche Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Gebietskörperschaften und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung wie auch Stiftungen und Vereine.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

Veranstaltungen

Letzte Tranche it`s OWL-Verbund- und Konsortialprojekte | Fokus: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit

Webseminar 31.03.2022, 16:00 – 17:00 Uhr

Link: <https://www.its-owl.de>

Mit der fünften und letzten Tranche der großvolumigen Verbund-Projekte werden gezielt Themenverbünde und -konsortien mit (primär) großen Unternehmenspartnern über bis zu 36 Monate gefördert. Zu den bisherigen Themenfeldern (autonome Systeme, dynamisch vernetzte Systeme, interaktive sozio-technische Systeme, Produkt-Service-Systeme) kommt außerdem der Schwerpunkt Nachhaltigkeit hinzu. Es handelt sich um ein mehrstufiges Auswahlverfahren. Im ersten Schritt sind Projektskizzen bis zum 30. Mai 2022 beim Projektträger Jülich einzureichen. Die bewilligten Projektvorhaben könnten ab ca. 1. April 2023 starten.

Am Donnerstag, d. 31.03.22, findet von 16 - 17 Uhr zu diesem Förderformat eine **Zoom-Infoveranstaltung** organisiert vom ThinkTankOWL des Bielefeld Research + Innovation Campus (BRIC) statt. Eine Anmeldung ist unter klaus.jansen@bric-owl.de bis zum 29.03.2022 möglich.

FFT-Ansprechperson: [Inga Marin](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

DFG: Hinweise für deutsch-russische Anträge und Kooperationsprojekte

Link: www.dfg.de

Infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine lässt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ihre Aktivitäten im Rahmen der deutsch-russischen Kooperation ruhen. Die DFG ist sich der Folgen dieser Maßnahmen bewusst und bedauert diese für die Wissenschaft zugleich außerordentlich. Die Solidarität gilt dabei sowohl den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Ukraine, die um ihr Leben und ihre Gesundheit fürchten und ihre Heimat verlassen müssen, als auch unseren langjährigen Kooperationspartnern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an russischen Forschungseinrichtungen, die über das Handeln der russischen Regierung selbst entsetzt sind.

Unter o.a. Link finden Sie Hinweise der DFG zum Umgang mit deutsch-russischen Förderanträgen und Kooperationsprojekten.

Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF/Verein Kompetenz: Plattform Innovative Frauen

<https://www.innovative-frauen.de/>

#InnovativeFrauen ist eine Plattform für exzellente Frauen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel der Plattform ist es, innovative Frauen mit ihren Leistungen und Potentialen, aber auch mit ihren Ideen, Erfindungen und Inspirationen gleichberechtigt sichtbar zu machen. Wir wollen zeigen, was diese Frauen antreibt, wie sie Zukunft mitgestalten und Lösungen für drängende Probleme finden. Damit soll erreicht werden, dass Frauen in allen Berufssparten und auf allen Karrierestufen als selbstverständlich wahrgenommen werden, und sie gleichzeitig darin bestärken, ihre Ideen, Forschungsvorhaben und Visionen weiter zu verfolgen.

Exzellente Wissenschaftlerinnen, Forscherinnen und Leistungsträgerinnen sowie junge, aufstrebende Innovatorinnen können sich auf #InnovativeFrauen in eine Datenbank eintragen und so mit ihren Leistungen und Potentialen sichtbar werden. Zudem besteht die Möglichkeit, an Podcasts mitzuwirken, den eigenen Karriereweg in einem Videoportrait darzustellen oder sich mit der eigenen Expertise an Fokusthemen zu beteiligen.

DFG: Aktualisierung des Leitfadens für Projektanträge

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat den Leitfaden für Projektanträge (Vordruck 54.01) aktualisiert. Das betrifft die Beschreibung des Vorhabens bei Projektanträgen im Rahmen einer Sachbeihilfe, des Emmy Noether-Programms, einer Forschungsgruppe, einer Klinischen Forschungsgruppe oder eines Schwerpunktprogramms.

Insbesondere soll der gestiegenen Relevanz des Themas „Umgang mit Forschungsdaten“ (Kapitel 2.4) Rechnung getragen werden (s. dazu auch bitte die entsprechende Meldung).

Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Konkretisierung der Anforderungen zum Umgang mit Forschungsdaten in Förderanträgen

Link: www.dfg.de

Ein fachspezifisch adäquater Umgang mit Forschungsdaten, die wissenschaftlichen Projekten zugrunde liegen oder bei deren Durchführung entstehen, ist ein wesentlicher Bestandteil qualitätsorientierter und anschlussfähiger Forschung. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) konkretisiert nun die Anforderungen an den Umgang mit Forschungsdaten in den Anträgen von Einzel- und Verbundvorhaben und macht Angaben dazu verpflichtend.

Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Aktualisierung des Merkblatts im Walter Benjamin-Programm mit Leitfaden für die Antragstellung

Link: www.dfg.de

Das Walter Benjamin-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist im Jahr 2019 in Kraft getreten. Das Merkblatt im Walter Benjamin-Programm mit Leitfaden für die Antragstellung (Vordruck 50.10) wurde nunmehr aktualisiert und angepasst an die zwischenzeitlichen Entwicklungen für Projektanträge.

Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Horizon Europe: noch nicht genehmigte Entwürfe der Work Programmes 2023-24 erhältlich

Die folgenden, noch nicht genehmigten Entwürfe der Work Programmes 2023-24 sind über Dezernat FFT vorab erhältlich:

Cluster 1 - Health

Cluster 3 – Civil Security for Society

Cluster 4 – Digital, Industry and Space
Marie Skłodowska-Curie Actions

Schreiben Sie uns bei Interesse gerne eine kurze E-Mail; wir senden Ihnen das betreffende Dokument dann zu.

Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

Horizon Europe: Europäische Kommission beendet Zusammenarbeit mit Russland

Link: [EC Pressemitteilung](#)

Die Europäische Kommission hat am 4. März 2022 bekannt gegeben, dass sie ihre Zusammenarbeit mit Russland auf dem Gebiet der Forschungs- und Innovationsförderung vorerst stoppen wird. Vertragsverhandlungen von Projekten in Horizont Europa, an denen russische Einrichtungen beteiligt sind, werden nicht weitergeführt. Zahlungen an russische Einrichtungen in laufenden Vorhaben sollen gestoppt werden.

Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

Horizon Europe: Ausweitung der Garantiezusage des Vereinigten Königreichs

Link: [Statement des britischen Department for Business, Energy & Industrial Strategy](#)

Die britische Regierung hat ihre Zusage für die Gewährung einer Ersatzförderung für britische Teilnehmende an Horizon Europe auf weitere Ausschreibungen ausgeweitet. Die „Garantie“ umfasst nun auch zahlreiche Topics, die in der zweiten Ausschreibungswelle (März 2022) veröffentlicht wurden.

Die Regierung des Vereinigten Königreichs zielt weiterhin auf eine baldige Assoziation an Horizon Europe ab und ruft Forschende im Vereinigten Königreich auf, sich auch auf Horizon Europe-Aufrufe zu bewerben, die sich außerhalb der Garantie befinden.

Eine Liste der unter die Garantie fallenden Aufrufe findet sich am Ende des Dokuments [„UKRI Horizon Europe guarantee guidance“](#).

Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>